



Ein neuer „Leitfaden Radiologie“, der von der Ärztekammer Nordrhein und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein konzipiert wurde, steht als PDF-Dokument zum Herunterladen im Bereich ArztInfo/Qualitätssicherung unter der Überschrift „Ärztliche Stelle nach der Röntgenverordnung“ bereit. Der Leitfaden gibt den radiologisch tätigen Praxen in Nordrhein alle Informationen für den Betrieb einer Röntgeneinrichtung. Er enthält Hinweise zur Durchführung der externen Qualitätssicherung, zum Strahlenschutz, zum Umgang mit Röntgenauf-

nahmen sowie zur Bildspeicherung und -aufzeichnung.

In der Rubrik Kammer-Intern/KammerArchiv sind die „Rechtlichen Hinweise für die Erbringung und Abrechnung vertrags- und privatärztlicher Leistungen bei GKV-Versicherten“ aktualisiert eingestellt und auch als PDF-Dokument abrufbar. Die Seite informiert unter anderem über die Leistungspflicht des Vertragsarztes, den Vergütungsanspruch für vertragsärztliche Leistungen sowie über Leistungen außerhalb der vertragsärztlichen Versorgung.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: onlineredaktion@aedkno.de.

bre

JUGENDLICHE

Körper als „Lifestyle-Objekt“

41 Prozent der jungen Frauen und 26,5 Prozent der Männer zwischen 14 und 24 Jahren tragen Tattoos oder Piercings, so ein Ergebnis einer repräsentativen EMNID-Studie im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Boomende Fitness-Studios, die wachsende Angebotspalette der Schönheitschirurgie, aber auch krisenhafte Symptome wie Essstörungen seien Ausprägungen eines aktuellen Phänomens: „Der gestaltete Körper als ‚Lifestyle-Objekt‘ besitzt bei Jugendlichen und

jungen Erwachsenen hohe Relevanz.“ Die Ergebnisse der Befragung sind im Themenheft „Körper“ der Reihe „FORUM Sexualaufklärung und Familienplanung“ (FORUM 1/2006) der BZgA veröffentlicht. *Es ist kostenlos unter folgender Adresse zu beziehen: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Fax: 0221/8992257, E-Mail: order@bzga.de. Außerdem steht das FORUM-Heft als pdf-Datei unter: www.sexualaufklaerung.de, Rubrik Medien/Forum.*

BZgA/KJ

PVS

Privatärztliche Verrechnungsstelle verzeichnet Mitgliederzuwachs

Bei der Privatärztlichen Verrechnungsstelle Rhein-Ruhr/Berlin-Brandenburg (PVS) ist in den vergangenen zehn Monaten die Zahl der Mitglieder um 6 Prozent auf rund 5.600 gestiegen. Das teilte die PVS kürzlich auf ihrer Jahreshauptversammlung in Düsseldorf mit. Entsprechend habe sich die Zahl der zu bearbeitenden Rechnungen um 7,1 Prozent auf 3,3 Millionen erhöht. Das verwaltete Honorar ist um 10 Prozent auf 493,7 Millionen Euro gestiegen. Dem gegenüber stiegen die Bearbeitungsgebühren lediglich um 7 Prozent auf 21,8 Mil-

lionen Euro, teilte die PVS mit.

Die gute Entwicklung der PVS spiegelt nicht die Entwicklung in den Arztpraxen wider, sondern sei auf die gestiegene Mitgliederzahl zurückzuführen, sagte der Geschäftsführer, Manfred Specht auf der Hauptversammlung in Düsseldorf. Das Honorar des niedergelassenen Arztes sei pro Rechnung in den ersten 10 Monaten 2006 nur um 1,36 Prozent zum Vergleichszeitraum 2005 gestiegen. Im stationären Bereich sei ein Rückgang um 1,44 Prozent festzustellen, so der Geschäftsführer. bre

MEDICA

Ärztzekammern zeigen Telematikanwendungen

Die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe haben auf der Medica in Düsseldorf erste Funktionen des elektronischen Arztausweises (eA) vorgestellt. Die beiden Ärztekammern demonstrierten verschiedene Anwendungen des zukünftigen Heilberufsausweises am Stand des Landes Nordrhein-Westfalen. Die ärztlichen Besucher ließen sich zum Beispiel die geschützte Arztbriefübermittlung von Arzt zu Arzt über das Kommunikationssystem D2D der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein zeigen, konnten sich bei dem indi-

viduellen Renten-Simulationsrechner der Nordrheinischen Ärzteversorgung mit dem eA einloggen oder ihren Fortbildungs-Punktestand bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe abfragen. Für die Besucher standen vor allem die Frage nach der Sicherheit der zukünftigen Anwendungen und dem elektronischen Arztausweis im Vordergrund. Auch interessierten sich die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte dafür, wie sich der eA mit ihrem Praxis-Verwaltungs-System verträgt und sich damit in den Praxisablauf integrieren lässt. bre

Ärztliche Körperschaften im Internet

www.aekno.de Ärztekammer Nordrhein · www.kvno.de Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein · www.arzt.de Deutsches Ärztenetz